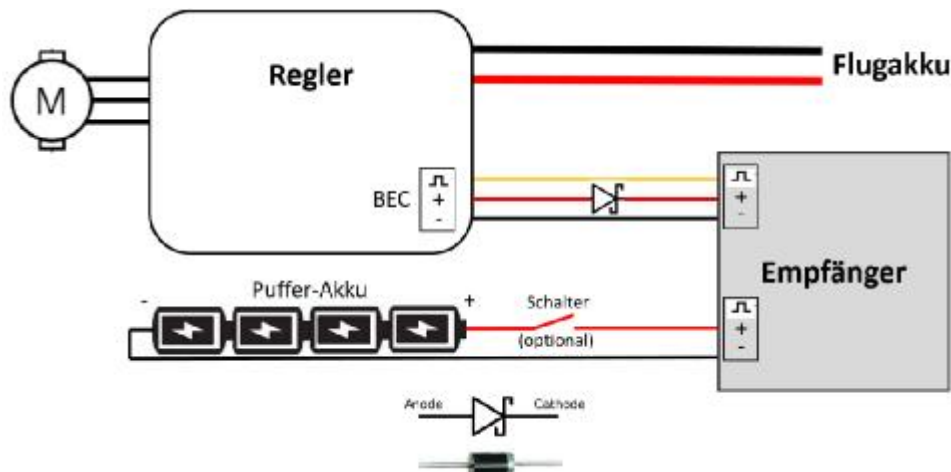


Mit einer Schottky Diode und einem zusätzlichen Puffer-Akku kann einfach und preiswert eine Empfängerstromversorgung realisiert werden, welche

- Wartungsfreundlich ist und in der Regel kein laden es Puffer-Akkus erfordert
- Ausfallsicher bei BEC-Versagen (Reglerausfall)
- Kurzzeitig höhere Servoströme bereitstellt

Der Aufbau ist Denkbar einfach: Einlöten einer passenden Schottky-Diode in die Zuleitung des BECs – FERTIG!



**WICHTIG:** Die Diode muss am BEC Plus-Leiter angebracht werden. Dabei muss der silberne Ring der Diode Richtung Empfänger zeigen

Dabei gilt es zu beachten, dass die BEC-Spannung auf die Zellchemie des Puffer-Akkus abgestimmt wird:

BEC-Spannung	→	Puffer-Akku
5...5.5V*	→	4 Zellen NiMH
6...6.5V*	→	5 Zellen NiMH
6.5...7.5V*	→	2 Zellen LiFe
7.4...8.8V*	→	2 Zellen LiPo, Lilo

\*Die eingestellt BEC-Spannung minus der Diodendurchlassspannung (ca. 0.3...0.5V) darf die Ladeendspannung des Puffer-Akkus NICHT übersteigen, sonst wird der Puffer-Akku überladen.

Wird der Puffer-Akku erstmals eingesetzt, oder lag ein NiMH für längere Zeit untätig herum, muss dieser vor dem Einsetzen vollständig geladen werden. Ab da läuft alles wartungsfrei: Ist die Spannung höher als jene vom BEC, wird der Empfänger vom Puffer-Akku versorgt, bis sich die Spannungen von BEC und Puffer-Akku angeglichen haben. Ab da wird das BEC hauptsächlich die Empfangsanlage versorgen und zugleich den Puffer-Akku konstant auf dem entsprechenden Ladepegel halten. Ein externes Nachladen des Puffer-Akkus entfällt, vorausgesetzt beim Abziehen des Flugakkus wird auch der **Puffer-Akku mittels Schalter oder Abziehen vom Empfänger getrennt.**

Bei Störungen am Regler bzw. bei Ausfall des BECs wird der Empfänger weiterhin durch den Puffer-Akku versorgt und eine umgehende sichere Landung ist weiterhin gewährleistet.

Zusätzlich übernimmt der Puffer-Akku kurzzeitig auftretende Stromspitzen, welche das BEC überlasten würden. Durch die erhöhte Last am BEC bricht dessen Spannung ein, die Schottky-Diode koppelt das BEC von Empfänger ab und der Puffer-Akku übernimmt bis die (kurzzeitige) Überlast vorüber ist.